

WALTER GÖTZ

Die Mandolinen-Schule der Jugend

für Schul- und Selbstunterricht

110
Mandolinen

PREVIEW

Low Resolution



SCHOTT

München · Berlin · Madrid · New York · Paris · Prague · Tokyo · Toronto

© 1998 SCHOTT MUSIC GmbH & Co. KG, Mainz · Printed in Germany

I N H A L T

	Seite		seite
Einführung	4	Die Achtung	25
Notwendige Kenntnisse aus der Musiklehre	5	Wiederholung der ersten Seite des 1. Bandes	25
Unterteilungen der Taktarten	7	Wiederholung der ersten Seite des 1. Bandes	26
Die Versetzungszeichen	9	Die Versetzungszeichen	26
Vorkommende Bezeichnungen	9	Die Versetzungszeichen	27
Das Instrument	11	Die Versetzungszeichen	27
Die Spielweise			
Der Anschlag	11		28
Übungen zur Bildung des Anschlags	12		29
Die Lage der Noten auf dem Griffbrett	13		30
Das Aufsetzen der Finger	14		31
Die Töne auf der A-Saite	15		31
Verdoppelung der Anschläge	16		31
Die Töne auf der D-Saite	17		32
Die Töne auf der G-Saite	18		33
Übung mit allen vier Fingern	19		33
Vier- und achtmalige Anschläge	20		33
Das Tremolo	21		34
Übungen und Beispiele	22		35
Die Anwendung	24		35

	Seite		Seite
Hofmann: Langsamer Walzer	26	Haldemödel	48
Beim Kronenwirt	28	Gabel aus dem Freiwald	49
Die e-moll-Tonart	37	Zwei walden, drei wäldchen in Mail (Grund Es)	50
Melodisches Stück nach Hofmann	37	Zwei wäldchen, drei wäldchen in Bb	50
Die F-dur-Tonart	38		
Volkstanz	39		
Ein Jäger aus Kurpfalz	39		
In einem kühlen Grunde	39		
Melodisches Stück nach Dancía	39		
Menuett aus „Don Juan“ von Mozart	39		
Die d-moll-Tonart	48		
Melodisches Stück nach Bériot	49		
Etüde nach Hofmann	49		
Ich schließ den Hirsch	49		
Die D-dur-Tonart	54		
Melodisches Stück nach Bériot	54		
Freud euch des Lebens (Nägeli)	54		
Es murmeln die Wellen (C. M. v. N.)	54		
Die A-dur-Tonart	54		
Melodische Studie nach	54		
Schwedische Hornstudie	54		
Chromatische Übung	54		
Die E-dur-Tonart	54		
Synkopon	54		
Verzierung	54		
		Standesliedchen mit Gitarrebegleitung	
		Sehnsucht von Kummer	56
		57
		
		
		Bald gras' ich am Neckar	58
		Rosenstock, Halderblüh'	58
		Lustig ist das Zigeunerleben	59

EINFÜHRUNG

Über den Wert des Mandolinenspiels sind die Meinungen recht geteilt. Das Urteil bildet sich natürlich aufgrund des oft gehörten Spiels, und das ist vielfach nicht gut. Die Schuld daran trägt die mangelhafte Erstausbildung, die den wichtigsten Spielfunktionen — Tremolo, Anschlag, sauberes Greifen — nicht die nötige Beachtung schenkt. Es braucht nicht jeder ein Virtuose zu werden, denn dazu gehört wie bei jedem Instrument ein viel längeres Studium; jedoch kann man verlangen, daß auch das heute in den Schulen gelehrt Mandolinenspiel, welches dem Schönen und schlichten Liederspielens kaum überschritten ist, eine gewisse **Leistungsfähigkeit** vorgenommen wird. Ein Volkedemokrat aber ein **Konzertstück** gut vorgetragen, wird für die Freunde werben und das Instrument selbst in die Hände der

Die „Mandolinschule der Jugend“ will für die

Schüler die **Leistungsfähigkeit** erreichen. **Ziel** sicher erreicht. Mit dem **Lehrbuch** ist die wichtigste **Spielausübung** durch **Übungen** und **Beispiele** vorgesehen, eignet sich auch zum **Selbstunterricht**. Eine **gute, verständliche** **Lehrkraft** bewegt natürlich den Schüler zum **Studium**. Die **Technik** des Mandolinenspiels gebietet eine **stetige** **Behandlung** der **Technik**, je nach **Klassifizierung** der **Instrumente**. Die **beispielten** **Techniken** sind in dem **engen** **Umfang** **behandelt**. Vom **Legenspiel**, das **höheres** **Stadium** erfordert, ist **abgesehen** worden. Die **Angaben** wird der **Schüler** bald **befähigt** **auszuführen** und die **leichtere** **Mandolinliteratur** allein **auszuführen** **gemeinschaft** mit **Gitarren** gut **spielen** zu **können**.

WALTER GÖTZE

Notwendige Kenntnisse aus der Musiklehre

Die schriftlichen Zeichen für die Töne sind die Noten. Die Tonhöhe der einzelnen Noten wird aus ihrer Stellung im Linien-system erschlossen, mit kleinen Hilfslinien zwischen den Linien (Liniensystem),



Zur Benennung der Töne werden sieben Buchstaben, g, a, b, angewandt. Es sind das die Namen der natürlichen Töne genannt, von welchen alle anderen Töne werden. Diese sieben Töne wiederholen sich, strachseln liegen. Eine jede dieser Tonfolge durch

...raum einer Oktave. Schreiten die Töne
... einer Note auf der Linie eine solche im
... dann wieder eine auf der Linie und so fort,
... stufenweises Fortschreiten,



Der Notensatz — Die Notensätze werden vorgesezt — Bestimmt das Wesen des Noten der Mandoline sind in drei Klassen zu einteilen. Von der schnelle Lernen der Noten lassen sich zwei Klassen geben. Der eine prüft sich die Notenbilder durch wiederholtes Lesen ein, der andere schreibt sie oftmals ab, und der dritte lernt sie durch lautes Hersagen beim Einstellenspiel. Das Letztere hat den Vorteil, daß man sich gleichzeitig die Plätze der Noten auf dem Griffbrett gut merkt.

Den Zeitwert der Note, d. h. die Dauer, während der ein Ton erklingt, erkennt man an dem Zeitwert der Note.



Die Pausen (Schweigezeichen). Jede Note hat ein bestimmtes Pausenzeichen in folgender Gestalt:



Pausen von mehreren Takten werden wie folgt geschrieben:



Der Takt. Jedes Musikstück ist in Takte eingeteilt. Die Taktart wird durch die Taktzahl angegeben, die die Anzahl der in dem Takte jeweils vorkommenden Notenwerte, die untere Zahl den zugrundeliegenden Notenwert (Halbe, Viertel oder Achtel). Die gebräuchlichsten Taktarten sind:



Der $\frac{3}{4}$ (C) Takt wird auf 1 und 3 schwer, auf 2 und 4 leicht betont



zähle: 1 2 3 4 1 2 3 4 1 2 3 4 1 2 3 4

Der $\frac{2}{4}$ Takt wird auf 1 schwer, auf 2 leicht betont. Die Unterteilung $\frac{2}{4}$ = 1 und 2. Die Unterteilung $\frac{2}{4}$ = 1 und 2 und



zähle: 1 2 1 2 1 u. 2 u. 1 2 u. 1 u. 2 u.

Der $\frac{3}{8}$ Takt wird auf 1 schwer, auf 2 und 3 leicht betont



zähle: 1 2 3 1 2 3 1 2 3 u. 1 2 3 1 2 3

Der $\frac{3}{8}$ Takt wird wie der $\frac{3}{8}$ Takt betont



zähle: 1 2 3 1 2 3 1 2 u. 3 u. 1 2 3 1 2 3

Der $\frac{6}{8}$ Takt, aus zwei $\frac{3}{8}$ Takten bestehend, wird auf 1 schwer, auf 5 und 6 leicht betont, im übrigen leicht betont



zähle: 1 2 3 4 5 6 1 2 3 4 5 6 1 2 3 4 5 6

*) Siehe: Durch die...

mit dem Schlußtakt (Endtakt) zusammen einen vollstän-



1 2 3 1 2
Schlußtakt

- 8 **Punktierter Noten und Pausen.** Ein Punkt rechts neben einer Note verlängert sie um die Hälfte ihres Zeitwertes. Ein zweiter Punkt hinter der ersten verdoppelt diesen Wert, die Hälfte des Wertes vom Anfang der Note bis zum ersten Punkt gibt die Pausen.

a) Durch einen Punkt verlängerte Noten

b) Durch zwei Punkte verlängerte Noten

Der Halte- oder Bindebogen. Sind zwei Noten derselben Gattung verbunden, während die zweite ihrem Zeitwert ent- einem Bindebogen verbleibt, so wird nur die erste ausgesprochen, während die zweite ihren Zeitwert ent- spricht, aber nicht erklingt.

Triole nennt man drei Noten derselben Gattung, die den Wert einer Note bilden. Eine Triole hat den gleichen Wert wie zwei Noten derselben Gattung. Sie wird gewöhnlich mit einem Bindebogen verbunden. Die

gleich: $\frac{3}{8}$ Noten

oder: $\frac{1}{4}$ Note